I. N. ~~25774~~ 130.376
26
110

Olmütz, Sonntag d. 4ten Aug 844

Mein innigstgeliebtes, theures Weibchen!

So eben komme ich von Gräfenberg, wo ich den gestrigen Tag zugebracht habe, auf meiner Rückreise gesund und wohlbehalten hier an. Es ist mir von großem Interesse, Prießnitz und seine Anstalt aus eigener Anschauung zu kennen; doch würde es zu ausführlich, Dir Details über meine dortigen Anschauungen brieflich geben zu wollen; ich verspare mir sie bis ich sie Dir werde mündlich geben können, hoffentlich recht, recht bald! Nur so viel kann ich sagen, daß die Gesundheit der dort Gesehenen aber nicht einladend wirkt und mir wenigstens es sehr übel gehen müßte, bis ich mich zum Gebrau-

sie der Kur dort in loco Gräfenberg unter-
ziehen könnte. Sauer und Gallia be-
finden sich beide bedeutend besser; er hat
ganz erstaunliche Kräften, ganz Gräfenberg
und Freiwaldau gratuliert ihm dazu. Ich
fand dort von Bekannten noch die Stürgkh,
die Baronin Leutsch und Lüttichau, die
aber auch heute abgereist ist.

Von Wien, wohin ich morgen früh mit
der Eisenbahn abgehe, bald wieder einige
Zeilen.

Adieu mein Engel, meine Geliebte,
mein Alles. Liebe schwärmende Küsse
die zärtlichsten liebenden und millionen,
und unendliche

Altenberg

WIENER STADTBIBLIOTHEK 7